

# Churer Tempospiel erdrückte Ambri

**hpr. Den Churern ist der Knopf nun wohl endgültig aufgegangen: In einem schnellen Spiel kanterte die Cadieux-Equipe den weit höher kotierten, bisherigen Tabellenführer Ambri-Piotta mit 7:1 (3:0, 2:0, 2:1) nieder. Mit diesem Ueberaschungserfolg, der auf einem nie erlahmenden Kampfgeist, mehr Spielwitz, grösserer Motivation und vor allem auf dem Tempospiel basierte, hält der Vormarsch der Churer, die nun drei Siege hintereinander realisieren konnten, weiter an.**

Hallenstadion Chur. — 3700 Zuschauer. — SR: Zurbriggen (Jetzer, Herzig).

**Chur:** Scheibli; Marengere, Berchtold; Disch, Keller; Hertner, Hartmann, Leblanc, Moham; Morandi, Koch, Weingart; Laczko, Theus, Mettier; Stebler, Anesini.

**Ambri:** Gerber; Tajcnar, Guscetti; C. Ticozzi, Künzi; Genuizzi, Taragnoli; Panzera, Scherrer, Zamberlani; F. Ticozzi, Rossetti, Pedrini; Gagliardi, Cenci, Foschi; M. Fransioli.

**Tore:** 11. Marengere (Morandi) 1:0, 11. Theus 2:0, 17. Weingart (Morandi, bei Ausschluss von C. Ticozzi) 3:0, 21. Leblanc (Moham) 4:0, 22. Morandi 5:0, 41. Keller (Theus) 6:0, 47. Leblanc (Marengere, bei Ausschluss von Keller und Tajcnar) 7:0, 59. Tajcnar (Künzi, bei Ausschluss von Mettier) 7:1.

**Strafen:** Chur dreimal 2 Minuten, Ambri siebenmal 2 Minuten.

**Bemerkungen:** Chur ohne Ettisberger (Knieverletzung), Ambri ohne Garner und Gabriele Fransioli (beide verletzt).

Chur zeigte vor dem grossen Gegner keinerlei Respekt und diktierte von Anfang an das Tempo, womit die — ohne den an einer Bänderzerrung lei-

denden Gardner angetretenen — Tessiner in diesem Startdrittel in die Defensive gedrängt wurden. Bei Chur überraschte vorab die läuferische Ueberlegenheit, so dass die Führung der Gastgeber nur eine Frage der Zeit war. Innerhalb von 29 Sekunden brachten Marengere und Theus die Bündner denn auch mit 2:0 in Front, und als in der 17. Minute Claudio Ticozzi die Strafbank drückte, musste sich der meistbeschäftigte Mann auf dem Eis, Ambri-Hüter Gerber, zum drittenmal nach hinten bücken. Die Cadieux-Equipe zeigte in diesem Startdrittel deutlich, dass sie an Cleverness gewonnen hat. Zudem verstand sie es, die Scheibe laufen zu lassen. Ambri verfügte nicht über die nötige Kaltblütigkeit und wurde sichtlich überrascht.

## Glänzender Scheibli

Wer nun glaubte, dass Ambri im Mitteldrittel doch noch sein gewohntes Rendement finden würde, der sah sich getäuscht, denn die Bündner liessen dies ganz einfach nicht zu, indem sie weiterhin sehr kampfgeladen agierten. Mit zwei weiteren Treffern, schon während den beiden ersten Minuten dieses Spiel-

abschnitts erzielt, zeigten die Cadieux-Boys, dass sie die «Festung Hallenstadion» auch diesmal als Sieger verlassen wollten. Natürlich hatte auch Ambri seine Torchancen, doch zeigte sich Scheibli bei mehreren Tessiner Vorstössen auf dem Posten.

Nach 38 Minuten und 46 Sekunden stand der Churer Erfolg in Frage, wobei nicht etwa Ambri zu Toren kam, sondern weil das Hallenstadion plötzlich im Dunkeln stand. Der Stromunterbruch konnte jedoch innert nützlicher Frist behoben werden, und die fehlenden 74 Sekunden wurden im Schlussdrittel nachgeholt. Für Ambri kam das Licht wohl zu früh, denn die Tessiner hätten sich über einen Spielabbruch natürlich gefreut...

## Kein Churer fiel ab

Der Schlussabschnitt war, hervorgerufen durch viele Strafen, nur noch Stückwerk. Allerdings gab Chur das Kommando nie mehr aus der Hand, und mit zwei weiteren Treffern errangen die Gastgeber einen nie erwarteten Kanter-sieg. Neben dem Tempospiel hatten die konditionsstarken Churer ein deutliches Plus punkto Kampfwillen. Und was am gestrigen Abend besonders auffiel, war die Tatsache, dass kein einziger Spieler abfiel; somit profitierten alle gemeinsam am Erfolg. Dass Ambri weniger motiviert zu diesem Match antrat, vermochte die Leistung der Churer nicht zu schmälern.

## Nationalliga B, Ostgruppe

Chur—Ambri 7:1	(3:0, 2:0, 2:1)
Lugano—Zug 11:4	(6:0, 2:1, 3:3)
Rap'wil—Wetzik. 6:4	(0:1, 3:1, 3:2)
Dübendorf—ZSC 5:7	(4:3, 1:3, 0:1)
1. ZSC	22 17 3 2 140:76 37
2. Ambri	22 17 2 3 131:78 36
3. Lugano	22 12 4 6 119:91 28
4. Rapperswil	22 10 1 11 82:106 21
5. Dübendorf	22 7 1 14 118:132 15
6. Chur	22 6 3 13 98:115 15
7. Wetzikon	22 6 1 15 109:151 13
8. Zug	22 5 1 16 82:130 11